

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 2. Oktober.

Zur Frage der Sonntagsruhe.

Wir brachten neulich die Notiz, daß der Bewegung, die die Sonntagsruhe erweitern will, lebhafte auch Zigarren- und Delikatesshändler beigetreten sind. Die Inhaber der Nahrungsmittelgeschäfte bitten uns um Veröffentlichung folgender Zeilen:

Wir halten es einerseits für erwünscht, auch für die Geschäfte mit Nahrungsmitteln eine Beschränkung der Sonntagsarbeit herbeizuführen, andererseits aber erscheint uns die Geschäftszeit von 1 1/2 bis 2 Uhr für die Nahrungsmittelgeschäfte nicht annehmbar; sie bedeutet keine Sonntagsruhe für Angestellte und Prinzipale. Zur Besprechung und Beschlußfassung in dieser Angelegenheit wird am Montag, den 7. Oktober, abends um 1/2 9 Uhr im Restaurant Mars la Tour Versammlung abgehalten.

Weihnachtspakete nach den deutschen Kolonien.

Für die Abendung von Weihnachtspaketen nach den deutschen Kolonien sei folgendes bemerkt:

1. Die Pakete müssen dauerhaft (am besten in wasserdichter Leinwand) verpackt und mit deutlicher Aufschrift versehen sein. Es empfiehlt sich, in der Aufschrift den Beförderungsweg anzugeben. Als Paketadresse ist das aus graublauer Kartonpapier hergestellte Auslandsformular zu verwenden. Jeder Sendung müssen zwei Zollinhaltserklärungen in deutscher Sprache beigelegt werden. Bei Paketen nach Kiautschou, die über Rußland befördert werden sollen, ist die Befügung von sieben Zollinhaltserklärungen in deutscher oder französischer Sprache erforderlich. Ferner muß in der Aufschrift und auf der Paketadresse derartige Pakete der Zufuhr gemacht werden: „Ueber Sibirien (Wladiwostok) und das russische Postamt in Schanghai“.

2. Veranlagung ist zulässig bei Paketen nach Deutsch-Südwestafrika (nur nach Swatopmund und Lüderichs), Kamerun (nach Duala, Kribi und Victoria), Togo (Agome-Palme, Anedoo und Lome) bis zur Höhe von 8000 Mark, nach Kiautschou über Rußland sowie über Hamburg oder Bremen bis 10 000 Mark, über Neapel bis 800 Mark. Als Versicherungsgeld ist neben dem Paketporto der Betrag von 25 Pf. für den Weg über Sibirien, von 16 Pf. über Hamburg oder Bremen, 24 Pf. über Neapel für je 240 Mark des Wertbetrages zu zahlen.

3. Falls der Inhalt des Pakets nur aus Büchern besteht, wird es sich empfehlen, von der Beförderung als Druckfachen im Einzelgewicht von ein oder zwei Kilogramm Gebrauch zu machen, da hierdurch, selbst wenn die Auflieferung als Einschreibsendung erfolgt, eine Portoeinsparnis erzielt wird. Für eine Büchereibeförderung nach Tingtau im Gewicht von 4 Kg. wird bei Druckfachenbeförderung (zwei Stück je 2 Kg.) auf dem Wege über Neapel und Einschreibzettel 1,60 Mark Porto zu zahlen sein, während das Postpaket 3,20 Mark kosten würde.

4. Im unmittelbaren Austausch zwischen den heimischen und den Kolonial-Postanstalten werden auf dem Wege über Hamburg auch Postfrachtküden angenommen, und zwar nach Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika (jedoch nur nach Swatopmund und Lüderichs) bis zum Gewicht von 20 Kg., nach Deutsch-Neuguinea, Kamerun, Kiautschou, Samoa und Togo bis zum Gewicht von 10 Kg. Bei derartigen Sendungen beträgt das Porto nach Kamerun und Togo außer dem Inlandporto bis Hamburg 2 Mk.,

nach Deutsch-Neuguinea und Kiautschou außer dem Inlandporto bis Hamburg oder Bremen 3,60 Mark, nach Samoa 5,60 Mark. Nach Deutsch-Ostafrika ist für ein Postfrachtküden außer dem Inlandporto nach Hamburg bei einem Gewicht bis 10 Kg. 3,60 Mark, über 10 bis 15 Kg. 5,40 Mark, über 15 bis 20 Kg. 7,20 Mark zu entrichten. Für ein Postfrachtküden nach Deutsch-Südwestafrika betragen die Portoforderungen außer dem Inlandporto nach Hamburg bis 10 Kg. 3,20 Mark, über 10 bis 15 Kg. 4,50 Mark, über 15 bis 20 Kg. 6 Mark.

5. An die Mannschaften der Besatzung von Kiautschou werden auch durch die Vermittlung der Expeditionsfirma Matthias Rhode & Co. in Hamburg oder Matthias Rhode & Jürgens in Bremen Pakete bis 10 Kg. francofrei befördert. Die Kosten für die Beförderung durch die Post bis Hamburg oder Bremen, das Postbestellgeld in diesen Orten sowie eine feste Gebühr von 30 Pf. zur Deckung der Barauslagen für Lagerung, Verpackungsmittel, Stempel usw. sind vom Absender zu entrichten. Derartige Pakete, die zum Weltinhaltsfest in Tingtau eintriften sollen, müssen spätestens am 17. Oktober bei der vorgenannten Hamburger Firma vorliegen. Die Beförderung erfolgt mit dem am 26. Oktober abgehenden Dampfer.

Die Städtische Frauenschule

hat die Zahl der wahrstehender Kurse für das kommende Wintersemester gegen das vergangene erheblich vergrößert. Behandelt wurden auch schon in den vorigen Halbjahren Geschichte, Literatur und Kunstgeschichte. Die Schülerinnen der Frauenschule sollen das von den Klassikern unserer Dichtung im Vaguum erworbene Wissen vertiefen und erweitern. An Goethes Porz (Zrl. Dr. Golsche) soll Goethes Leben, Schaffen und Denken betrachtet werden. Die moderne Literatur wird durch die Geschichte des Romans (Zrl. Dr. Golsche) vertreten sein, von den Altmeistern Keller, Raabe, Meier, Ebner, an bis zu den Vertretern der neuesten künstlerischen und kulturellen Fragen, die heute in der Romanform erörtert werden. Dieser Kursus verläuft dabei den Zweck, dem ungeheuren Angebot moderner Belletristik gegenüber Richtlinien für die Privatlektüre zu geben. In der Geschichte wird Bismarck (Herr Prof. Dr. Urbach) behandelt werden. Diese Stunde führt ebenso wie die Besprechung unserer Deutschen Kolonien (Herr Prof. Dr. Urbach) die Schülerinnen in das moderne politische und wirtschaftliche Leben mit seinen Anschauungen und seinen Forderungen unmittelbar ein. Es muß ja immer wieder hervorgehoben werden, daß es die Aufgabe der Frauenschule ist, durch die allgemein bildenden wahrstehender Kurse das Verständnis der Gegenwart zu vermitteln. Von diesem Gesichtspunkte aus sind auch die Gebiete in der Kunstgeschichte und Kunstbetrachtung gewählt. Zrl. Martini beruht auf Material aus eigener praktischer Arbeit heraus über „das künstlerische Leben“ sprechen, über die Bedeutung, die die Erkenntnis der Sprache und Formwerte auch für das Leben hat, über die Bedeutung der ästhetischen Bildung für Haus und Familie, für Straße und Mode. Dieser für die Frauenwelt so wichtige Kursus ist auf eine Nachmittagsstunde gelegt, um vielen den Besuch zu ermöglichen. Ein anderer Nachmittagskursus wird Max Klinger und die Probleme der modernen Kunst (Zrl. Dr. Golsche) behandeln. Gibt doch die Kunst von Max Klinger in ihrer Vielseitigkeit Gelegenheit, zu vielen künstlerischen Fragen in Graphik, Raumkunst, Denkmal usw. Stellung zu nehmen. Das lobbare Erbtel unserer deutschen Kunst in der Vergangenheit wird in Dücker und die Kunst seiner Zeit (Zrl. Dr. Golsche) behandelt werden. In den französischen und englischen Sprachstunden (Herr Prof. Dr. Weber und Herr Prof. Dr. Regel) wird

die Poesie und die Unterhaltung um ein literarisches Gebiet gruppiert werden — an diesen Stunden können nur Damen teilnehmen, die den Nachweis des Wissens erbringen können, das die Höhere Mädchenschule vermittelt. Die Stunden im Turnen und rhytmischen Spielen (Zrl. Stabe) werden auch im Winter fortgesetzt werden in dem großen, vorzüglich ausgestatteten Turnsaal der Frauenschule. An der Verbindung von Turnen und rhytmischen Spielen wird um so mehr festgehalten werden, als das Werteben, die rhytmischen Spiele zu einem Allgemeinbesitz unserer Jugend zu machen, mehr und mehr in seiner Wichtigkeit erkannt wird. Gehören diese rhytmischen Spiele doch auch zu den Lieblingsspielen der Fortkinder in der Weiblich-Lebmann-Stellung! Ganz neu sind dem Stundenplan eingefügt die Naturwissenschaften (Herr Oberlehrer Schumacher) und das Haus- und volkswirtschaftliche Rechnen (Zrl. Fromme). In dem naturwissenschaftlichen Kursus „Die Geschichte der Erde und ihrer Bewohner“ soll ein Ueberblick über die Theorien der Erdebildung von den alten Zeiten an bis zu Linné, Cuvier, Lamarck, Darwin, gegeben werden, wobei Herr Schumacher die einzelnen Erdgeschichten mit ihrer Lebenswelt besprechen wird. Kleine geologische Exkursionen in die Umgebung werden dazu treten. Alle diese wahrstehender Stunden sind Hospitantinnen zugänglich, aber auch die meisten der obligatorischen, so Gesundheitslehre (Herr Prof. Dr. von Druggalst), Bürgerkunde (Herr Dr. Wenzlau), Volkswirtschaftslehre (Zrl. Fromme), Psychologie des Kindes (Zrl. Dr. Golsche). — Nähere Auskunft wird erteilt auch während der Ferien an den Wochentagen von 11—12 in der Frauenschule, Burgstraße 45.

30jähriges Direktions-Jubiläum des Herrn Geheimrat Richards. Zur Nachfeier des Jubiläum von Herrn Geheimrat Richards veranlaßt sich das gekannte Personal des Stadttheaters — wohl nahezu 300 Personen — zu gemäßigtem Beisammensein und zwar der eine Teil im Theaterrestaurant, der andere im Parkhotel. Herr Geheimrat Richards mit Gemahlin war bei beiden Festlichkeiten abwesend anwesend, und wurde eine große Reihe Ansprachen gehalten.

Einige Telegramme seien im Wortlaut wiedergegeben: Generalintendant Graf von Hülben-Berlin telegraphierte: „Welchen Sie, sehr verehrter Herr Geheimrat, daß ich Ihnen zum heutigen Tage die verbindlichsten Glückwünsche ausspreche und zugleich dem Wunsche Ausdruck gebe, daß Sie lange Zeit noch ebenso erfolgreich als Leiter der Ihnen unterstellten Bühne wie für die Interessen des deutschen Bühnenwesens tätig sein mögen. Ich weiß mich mit diesem Wunsche, den ich Ihnen heute bei Ihrem 30jährigen Jubiläum als Theaterleiter übermittele, ein mit allen Mitgliedern unseres Bühnenwesens. In alter Gefinnung Ihr aufrichtig ergebener gez. Graf Hülben.“

Der Direktor der Wiener Hofoper, Hans Gregor: „Jubiläum und Gedanktage sind eine erfreuliche Befundung, denn sie geben den Freunden des Jubilars ermunternde Gelegenheit zu Bemeinen der Sympathie und der Verehrung. So drücke auch ich Ihnen, lieber 30jähriger, in aufrichtiger Freundschaft am heutigen Tage die Hand. Ihr ergebener gez. Hans Gregor.“

Der Direktor des Stadttheaters in Göttingen, Willy Martini: „Herzlichsten Glückwunsch von einem, der vor 30 Jahren Ihre erste Direktion miteröffnete. gez. Willy Martini.“

Hoftheaterdirektor Walter-Neustrelitz: „Ein einjähriger getreuer Mitarbeiter bei den Anfängen des nunmehr gekrönten Wertes lüft herzlich zum heutigen Jubiläum Glück und Segen allerwegen. gez. Walter, Hoftheaterdirektor.“

Nur Gr. Ulrichstrasse 13/15 Schuhwaren-Ausverkauf

wegen Umzug.

Wir müssen unser bisher innegehabtes Ladenlokal im Hause Leonhardt & Schlesinger räumen und sehen uns daher veranlasst, unsere kolossal grossen Vorräte von Schuhwaren aller Art vollständig auszuverkaufen. Sämtliche Schuhwaren ohne Ausnahme sind im Preise auffallend tief herabgesetzt.

Versäumen Sie nicht, diese ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit auszunützen.

Gutermann & Co., nur Gr. Ulrichstr. 13-15.

Stellungnahme der französischen Regierung.

Paris, 3. Oktober. Die getriggerten Abendblätter lassen erkennen, daß die französische Regierung in der gegenwärtigen Krise auf Seiten der Balkanstaaten steht und daß sie bemüht ist, die Türkei zur Beilegung von Reformen in Mazedonien, sowie...

Frieden in Tripolis?

H. Konstantinopel, 3. Oktober. Die Direktion der Ottomantank für die telegraphische Meldung erhalten haben, daß der Friedensschluß zwischen der Türkei und Italien bereits unterzeichnet ist. Eine anderweitige Beilegung dieser Meldung liegt jedoch nicht vor.

London, 3. Oktober. Times' Bericht aus Konstantinopel: Hier herrscht in Unterstadt der ersten Lage die Meinung, daß die Türkei angesichts der Balkanlage schnell den Frieden mit Italien herbeiführen wird.

Salanow bleibt vorläufig in Paris.

Paris, 3. Okt. (Privat-Telegramm). Der russische Minister des Äußeren Salanow hat beschlossen, seinen Aufenthalt in Paris um einen Tag zu verlängern. Die Abreise nach Berlin erfolgt daher erst am Sonntag mittags. Als Ursache dieser Aufenthaltverlängerung wird angegeben, daß die bevorstehenden Befragungen Salanows mit den hiesigen Vertretern der Balkanstaaten einen regen Depeschenwechsel zur Folge haben werden.

Ausschreitungen der türkischen Truppen.

Assamos, 3. Okt. In Vathi wurden Fabriken und Verkaufsläden von türkischen Truppen geplündert. Vier Einwohner sowie eine Frau, die erst vor kurzem Mutter geworden, sind getötet worden. Vier junge Mädchen haben sie lebendigt. Die französischen Truppen, die am 25. September landeten, besetzten nur einen Teil der Stadt. Der übrige Teil und der Rest der Insel wird von den Türken arg verübelt. Auf Rezia herrscht lebhafteste Aufregung, und jeder Beschäftigte einer neuen Befehung durch die Wächter wird ebenfalls auf einen bewaffneten Widerstand stoßen.

König Leopolds Erbs.

Brüssel, 3. Oktober. Die Kandidaten von A. Joleux haben versichert, die Prinzipienfolge in dem Prozesse gegen den belgischen Staat beizubehalten. Dieser Prozess scheint bekanntlich vor dem Brüsseler Appellgericht. Dieser Entschluß wird jedoch nicht verhindern, daß der Prozess noch im Laufe dieses Jahres zur Verhandlung gelangen wird. Die belgische Regierung hat ihre Anwälte beauftragt, die Angelegenheit möglichst zu beilegen.

Die Bekämpfung der Fleischsteuer.

W. Köln, 3. Oktober. Wie man erfährt, ist der Vorstand des Rheinischen Städtetages zu einer Konferenz eingeladen worden, die in den nächsten Tagen im Ministerium des Inneren stattfinden und sich mit der Frage der Mitwirkung der Städte bei der Bekämpfung der Fleischsteuer im Sinne der von der Regierung geplanten Maßnahmen beschäftigen soll.

W. Hamburg, 3. Oktober. Die Bürgerchaft lehnte gestern abend nach kurzen Erörterungen aller Parteien die Wahlfreiständlungsanträge der Sozialdemokraten und Vereinigten Liberalen ab. Der Senatsantrag auf Bewilligung von 9 Millionen für den Ausbau eines neuen Hafens von Cuxhaven wurde ebenfalls angenommen.

Waren und Produkte.

Table with columns for various goods like Zucker, Mehl, and other commodities, listing prices and quantities.

Amerikanische Warenmärkte.

Table showing market data for American goods, including wheat, corn, and other products, with prices and trends.

Berliner Börse.

8. Oktober. (Eigener Fernsprechdienst)

Die beruhigenden Auslassungen sowohl in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung als auch in der auswärtigen öffentlichen Presse haben zur Folge gehabt, daß sich an der heutigen Börse eine optimistische Auffassung der Lage am Balkan geltend verschafft und daher die Tendenz ein festeres Aussehen erhielt. Dazu trug auch der Umstand mit bei, daß bisher keine Meldungen von Zusammenstößen zwischen Türken und den Truppen der Balkanmächte eingetroffen sind und ferner die Direktion der Ottomankasse die Nachricht erhielt, daß der Friedensschluss zwischen der Türkei und Italien unterzeichnet sei.

Produktenbörse.

Auf die etwas beruhigteren politischen Nachrichten verkehrte die Getreidebörse bei kleinem Geschäft etwas schwächer. Fest lag nur Roggen, besonders für Oktober, in dem Deckungskauf zur Ausführung kamen. Auch spätere Termine fielen.

Table of commodity prices for wheat, rye, and other grains, including market status and prices per unit.

Kaffee.

Hamburg, 3. Oktbr. (Vorm-Bericht). Good average Santos per Okt 70 3/4, per Dez 69 1/2, per März 70 G, per Mai 70 G, Behauptet.

Metalle.

Glasgow, 1. Okt. Rohwien. Anfangskurs: Middlesborough 17 6 1/2 d. Schlusskurs: Middlesborough warrants met, 66 s 7 d.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 2. Oktbr. abends 2,62 m. Oktbr. morgens 1,88 m.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Large financial table containing stock market data for various companies and sectors, including Berlin, Leipzig, and other regional markets. Includes columns for company names, shares, and prices.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital 150 Millionen Mk., Reserven 32 Millionen Mk. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

